

Klassenarbeit zu den Kurzgeschichten*

Du hast 80 Minuten Zeit für die Bearbeitung der Klassenarbeit.
Lies dir alle Aufgaben zunächst gründlich durch.
Schreibe sauber und ordentlich.
Beachte die Rechtschreibung.

Du darfst ein Nachschlagewerk zur Regelung der deutschen Rechtschreibung benutzen.

Viel Erfolg!

Aufgabenteil 1 : Literaturepochen und Kurzgeschichten

- ① Fülle die Tabelle aus, in dem du die drei literarischen Gattungen benennst und für jede mindestens ein Merkmal und ein Beispiel findest. / 6

Gattung	Epik		
Merkmal		Strophen und Verse	
Beispiel			Komödie

- ② Nenne vier Merkmale einer Kurzgeschichte. / 4

1.

2.

3.

4.

- ③ Nenne zwei Erzählperspektiven. / 2

1.

2.

Aufgabenteil 2 : Eine Kurzgeschichte analysieren

④ Lies dir die Kurzgeschichte durch.

Wolfgang Borchert (1974)

Die Kirschen

Nebenan klirrte ein Glas. Jetzt isst er die Kirschen auf, die für mich sind dachte er.

Dabei habe ich das Fieber. Sie hat die Kirschen extra vors Fenster gestellt, damit sie ganz kalt sind. Jetzt hat er das Glas hingeschmissen. Und ich hab das Fieber. Der Kranke stand auf. Er schob sich die Wand entlang. Dann sah er durch die Tür, dass sein Vater auf der

5 Erde saß. Er hatte die ganze Hand voll Kirschsafft. Alles voll

Kirschen, dachte der Kranke, alles voll. Kirschen. Dabei sollte ich sie essen. Ich hab doch das Fieber. Er hat die ganze Hand voll Kirschsafft. Die waren sicher schön kalt. Sie hat sie doch extra vors Fenster gestellt für das Fieber. Und er isst mir die ganzen Kirschen auf. Jetzt sitzt er auf der Erde und hat die ganze Hand davon voll. Und ich hab das Fieber.

10 Und er hat den kalten Kirschsafft auf der Hand. Den schönen kalten Kirschsafft. Er war bestimmt ganz kalt. Er stand doch extra vorm Fenster. Für das Fieber. Er hielt sich am Türdrücker. Als der quietschte, sah der Vater auf. Junge, du musst doch zu Bett. Mit dem Fieber, Junge. Du musst sofort zu Bett. Alles voll Kirschen, flüsterte der Kranke. Er sah auf die Hand. Alles voll Kirschen.

15 Du musst sofort zu Bett, Junge. Der Vater versuchte aufzustehen und verzog das Gesicht. Es tropfte von seiner Hand. Alles Kirschen, flüsterte der Kranke. Alles meine Kirschen. Waren sie kalt? fragte er laut. Ja? Sie waren doch sicher schön kalt, wie? Sie hat sie doch extra vors Fenster gestellt, damit sie ganz kalt sind. Damit sie ganz kalt sind.

Der Vater sah ihn hilflos von unten an. Er lächelte etwas. Ich komme nicht wieder hoch, 20 lächelte er und verzog das Gesicht. Das ist doch zu dumm, ich komme buchstäblich nicht wieder hoch. Der Kranke hielt sich an der Tür. Die bewegte sich leise hin und her von seinem Schwanken. Waren sie schön kalt? flüsterte er, ja? Ich bin nämlich hingefallen, sagte der Vater. Aber es ist wohl nur der Schreck. Ich bin ganz lahm, lächelte er. Das kommt von dem Schreck. Es geht gleich wieder. Dann bring ich dich zu 25 Bett. Du musst ganz schnell zu Bett. Der Kranke sah auf die Hand. Ach, das ist nicht so schlimm. Das ist nur ein kleiner Schnitt. Das hört gleich auf.

Das kommt von der Tasse, winkte der Vater ab. Er sah hoch und verzog das Gesicht. Hoffentlich schimpft sie nicht. Sie mochte gerade diese Tasse so gern. Jetzt hab ich sie kaputt gemacht. Ausgerechnet diese Tasse, die sie so gern mochte. Ich wollte sie ausspülen, da bin ich ausgerutscht. Ich wollte sie nur ein bisschen kalt ausspülen und
5 deine Kirschen da hinein tun. Aus dem Glas trinkt es sich so schlecht im Bett. Das weiß ich noch. Daraus trinkt es sich ganz schlecht im Bett. Der Kranke sah auf die Hand. Die Kirschen, flüsterte er, meine Kirschen? Der Vater versuchte noch einmal hochzukommen. Die bring ich dir gleich, sagte er. Gleich, Junge. Geh schnell zu Bett mit deinem Fieber. Ich bring sie dir gleich. Sie stehen noch vorm Fenster, damit sie schön
10 kalt sind. Ich bring sie dir sofort. Der Kranke schob sich an der Wand zurück zu seinem Bett. Als der Vater mit den Kirschen kam, hatte er den Kopf tief unter die Decke gesteckt.



⑤ **Bringe die Geschehnisse in die richtige Reihenfolge.** (1-6)

/ 6

- ☐ Die Flüssigkeit, die über seine Hand läuft, hält der Junge für Kirschsafft. Als ihn der Vater bemerkt, schickt er ihn besorgt ins Bett.
- ☐ Erneut schickt er seinen Sohn ins Bett und verspricht ihm, gleich die Kirschen zu bringen. Als er damit erscheint, versteckt der Junge seinen Kopf unter der Bettdecke.
- ☐ Mühsam steht er auf und schleppt sich in die Küche. Dort sieht er seinen Vater auf dem Boden sitzen.
- ☐ Ein Junge liegt mit Fieber im Bett und hört nebenan etwas zu Bruch gehen.
- ☐ Der Junge denkt nur an die Kirschen. Sein Vater erklärt, er habe sich an einer Scherbe verletzt. Jetzt komme er nicht mehr auf die Beine.
- ☐ Er vermutet, dass es sich um ein Glas Kirschen handelt, die für ihn vor dem Fenster kaltgestellt wurden.

- ⑥ Verfasse eine Textanalyse zur Kurzgeschichte „Die Kirschen“ von Wolfgang Borchert mit Hilfe des Schreibplans. / 26

Einleitung	
Textart, Autor, Zeit, Thema	Die _____ (Textart)
	_____ (Titel)
	von _____ (Autor)
	aus dem Jahr _____ handelt von _____

	_____ (Thema).

Hauptteil	
Inhaltliche Zusammen- fassung (Nutze Aufgabe 5)	_____

Schluss	
Persönliche Meinung mit Begründung	Ich finde

Bewertung der Analyse:

	Kategorie	Punkte	Bemerkungen
Form	Gesamteindruck (leserlich, saubere Korrekturen)	__/1 P.	
Inhalt	Einleitung: TATTZ	__/5 P.	
	Hauptteil: Inhaltsangabe Analyse (Figuren, Ort, Zeit, Merkmale Kurzgeschichte)	__/6 P. __/5 P.	
	Schluss: Eigene Meinung/Bewertung	__/2 P.	
Sprache	Präsens	__/1 P.	
	Sachlich, neutral	__/1 P.	
	Vollständige Sätze	__/2 P.	
	Rechtschreibung Grammatik Zeichensetzung	__/3 P.	
Gesamt		__/26 P.	

Punkte:

/ 44

Zensurenpunkte

Notenspiegel																
ZP	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	43	42	41	38	36	33	31	29	28	26	24	22	18	13	7	0
Anzahl																

Bemerkungen:

